



## Offenbarung 21,6 Jahreslosung 2018 Der Durst ist vorbei

### Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

### Texterklärung

Die Jahreslosung beginnt mit dem eindrücklichen Ausdruck „Ich will“. Diese Absichtserklärung steht heute oft im Zusammenhang mit bedeutsamen Ereignissen, wie zum Beispiel bei Eheschließungen oder Konfirmationen. Aber auch hier in Offb 21 beschreibt die Bibel ein sehr wichtiges Ereignis, ja, eine weitreichende Zeitenwende, die bedeutsamste, die es je geben wird. Das Böse ist vernichtet, die Menschheit gerichtet und selbst der Tod beseitigt. Zu schön, um wahr zu sein, doch für Christen



Hermann Josef Dreßen,  
Studienleiter, Malmsheim

werden das genau die Lebensumstände sein, an die sie sich rasch gewöhnen werden.

### Gottes neue Kreation

Johannes schaut am Ende der Offenbarung auf das, was der Herr neu machen wird. Nichts wird verschont. Die alte und vertraute Welt ist ein Fall für die Geschichte. Ein neuer Himmel und eine neue Erde zeigen allen eindrücklich, dass Gott immer noch der Schöpfer ist. Als besondere Kreation schwebt das neue Jerusalem herunter, begleitet mit der imposanten Ankündigung: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen.“

Besonders eindrucksvoll sind auch die Worte Gottes, die von seinem Thron ausgehen. „Er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“ Richtige, unmittelbare Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott – für alle eine Ersterfahrung, die mehr als Jubel auslösen wird. Hier wird erlebt, wonach sich wohl jeder Christ ausgestreckt hat, was wir uns alle erhofft und herbeigesehnt haben. Er bei uns! Gott selber wischt Tränen ab und sein Wort erfreut die Seelen der Frommen.

## Ein Zuspruch für Durstige

Hier geschieht nun, was im Jahr 2018 als Verheißung erlebt und dann, wenn er wirklich kommt, unmittelbar erfahren werden kann: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Niemand anderes als der lebendige Gott selbst wird sich um unsere Versorgung kümmern. Und jeder soll ohne Einschränkung und ohne den Gedanken an eine Bezahlung genießen, was der Himmel an Kostbarem zu geben hat. Die Schar der frommen Überwinder soll einfach nur empfangen, was Gott gibt, frei und ohne Einschränkung. Der Durst soll gelöscht werden.

## Leben am Toten Meer

Es ist auffallend, wie oft in der Bibel vom Wasser des Lebens gesprochen wird und Gott selbst als Quelle genannt wird. In Offb 22 ist von einem Strom lebendigen Wassers die Rede (V. 1), klar wie Kristall. Und der Ausgangspunkt ist der Thron Gottes und der des Lammes. Wir kennen diese Beschreibung schon aus dem Propheten Hesekiel (Kap. 47), wo ganz ähnlich wie in der Offenbarung ein lebendiges Wasser genannt wird, das vom Heiligtum Gottes ausgeht, das Jordantal erfüllt und schließlich ins Tote Meer mündet. Die Auswirkungen dieses lebendigen Wassers sind erstaunlich: Das Wasser des Toten Meeres wird gesund und wohin der Strom sich ausbreitet, entsteht Leben und an seinen Ufern wachsen „allerlei fruchtbare Bäume“ (Hes 47,12). Die Teiche aber,

die nicht von diesem Wasser erfüllt werden, werden auch nicht gesund. Gott schenkt Lebenswasser und der Segen erfüllt das Land.

Aber Gericht geschieht da, wo der Strom des Lebens sich verfärbt, wie durch die ersten sechs Posaunengerichte. Ein großer Stern, Wermut genannt, wird vom Himmel fallen und den dritten Teil aller Wasserströme und Quellen verderben und vielen Menschen damit das Leben entziehen.

Doch am Ende der Tage wird es gerade an dieser Stelle einen bedeutsamen Unterschied geben. Was er denen entzogen hat, die sich gegen ihn gestellt haben, wird er denen mit großer Freude geben, die auf ihn vertraut haben: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

## Geschöpft wird schon jetzt

Das ist ein wunderbarer Ausblick. Doch wir können nicht einfach dabei stehen bleiben, dieses Zukünftige zu erwarten. Nein, die Jahreslosung will nicht nur Verheißung sein, sondern vielmehr auch Erinnerung: Schon jetzt haben wir durch Jesus Christus Anteil am Wasser des Lebens. Denn er verspricht, dass wer an ihn glaubt, erleben wird, wie Ströme lebendigen Wassers fließen werden in seinem Leben (Joh 7,38). Gottes mächtige Kraft sollen wir nicht erfahren, wie ein Bedürftiger im Krankbett – Tropfen um Tropfen. Nein, es sollen Ströme sein!

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Das Beste gibt es umsonst. Was hindert Menschen, dieses Angebot auszukosten?
- Sind wir in der Gemeinschaftsbewegung noch durstig und bedürftig genug, um selber regelmäßig und kräftig aus der Quelle zu trinken?
- Stehen wir weiterhin dafür ein, die Bibel als Gottes unverfälschtes, Leben spendendes Wort zu beschreiben und anderen anzubieten?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Wir besorgen uns ein Bild / Poster zur Jahreslosung und gehen gemeinsam auf „Entdeckungsreise“. Wenn es verschiedene Bilder gibt, bilden wir Gruppen und stellen das Entdeckte anschließend den anderen vor.
- Wer hat schon mal richtig Durst gehabt? Erzählt mal. Ein Schluck aus einer Pfütze hätte sicher nicht geholfen. Da braucht es schon sauberes Wasser. – Wir vergleichen den Durst nach Wasser mit unserer Sehnsucht nach Leben, nach Glück und Erfüllung. Jesus lädt uns ein, bei ihm unseren „Durst nach Leben“ zu stillen. Wie könnte das gehen? – Wir erstellen mit den Kindern eine Bild-Collage zum Thema.
- Liedvorschlag: „Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir“ aus FJ!1 Nr. 86



**Lieder:** Monatslied „Du bist der Schöpfer des Universums“ FJ!2 123, GL 1 (EG 66), GL 565